

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



bei den Reden der diesjährigen Maientagsfeier im Rondell waren wir Festbesucher eingeladen, Schönes zu erkennen.

Das diesjährige Maientagsmotto zitierte den bekannten

deutschsprachigen Schriftsteller Franz Kafka:

**„Jeder, der sich die Fähigkeit erhält,  
Schönes zu erkennen,  
wird nie alt werden.“**

Gut, ob das letztlich vorm Altern schützt, mag dahingestellt sein, aber ich fühlte mich mit angesprochen und eingeladen „Schönes zu erkennen“. Es sind ja oft nicht leichte Situationen, in welche wir uns als Kirche verpflichtet sehen – so hatte ich gerade eine Woche Bereitschaftsdienst in der „Notfallseelsorge“ hinter mir.

„Schönes zu erkennen“ – die leichte, fröhliche Stimmung auf dem Maientag inspirierte mich, auf Spurensuche zu gehen.

„Stauenswert sind deine Werke“, wundert sich schon der Psalmist (139,14) über die Schöpfung.

Paul Gerhardt dichtete die bekannten Worte „Geh aus mein Herz und suche Freud“ in mitten des Grauens des Dreißig Jährigen Krieges; als einer, der selbst viel Leid erleiden musste.

Und Jesus lädt immer wieder ein beim Blick auf die Vögel am Himmel und die Lilien auf dem Felde: „Sorgt euch nicht um euer Leben!“ (Matthäus 6, 25 – 34).

„Schönes zu erkennen“ bedeutet in der Bibel, den Blick auf die Schöpfung und auf den bewahrenden Schöpfer zu werfen. Ja mehr noch, trotz allem und manchem: Das Staunen sich zu bewahren, den Blick auf das Schöne sich nicht nehmen zu lassen.

Ein Meister seines Faches ist da für mich Hanns-Dieter Hüsich. Manchen bekannt als Kabarettist und Liedermacher, aber vielleicht weniger bekannt, dass Hanns-Dieter Hüsich mit Uwe Seidel Schöpfungspsalmen in unsere Zeit übersetzte.

## Inhalt

Aus dem Gemeindeleben.....	4	Umwelttipp - Naturgarten mit heimischen Pflanzen.	11
Veranstaltungen.....	5	Aktuelles vom CVJM.....	12
Aus der Arbeit des Kirchengemeinderats .....	6	Kirchenpflege informiert: Abgeltungssteuer...	14
Opfer für Weltmission - Wofür ist das? .....	8	Impressum .....	16
Neues vom Grünen Gockel .....	10	Terminkalender.....	16

In der Übertragung von Psalm 65 ist zu spüren, wie das „Schöne“ erkannt wird und wie das „Staunen“ bewahrt, wie die Schöpfung unserer Welt ins richtige Licht gerückt wird: als Wunder, als Geschenk, als Lebensraum, dessen Teil wir sind und den wir mit unseren Kräften und Mitteln bewahren sollen.

### Psalm 65 Die Erde – in deiner Hand \*

Im großen Kosmos sind wir gut aufgehoben.  
Sommer und Winter, Regen und Hitze folgen  
im Rhythmus der Jahrhunderte.  
Die Menschen haben geforscht und das Geheimnis der Ordnung erkannt.

Du legst die Welt uns zu Füßen wie einen Vorschlag,  
den wir nicht mit Füßen treten dürfen.  
Du hilfst uns erstaunliche Taten zu vollbringen.  
Zuversicht breitet sich in allen Landen aus,  
weil du unser Entwicklungshelfer bist.

Die Kraft der Meere nützt du aus,  
die Begabungen der Völker lenkst du  
in schöpferischen Bahnen;  
das Land der Menschen kultivierst du  
zum fruchtbaren Acker ohne Gift.

Der Strom Gottes führt das ganze Jahr  
Wasser;  
Die Steppen werden zu fruchtbaren Ebenen,  
die Wüsten zu belebten Landschaften.  
Die Erde hat wieder Platz für alle.

Du verschaffst den Menschen die Saat,  
und die Ernte wird tausendfach.  
Deine Güte wirkt 365 Tage im Jahr.

Hügel und Täler, Berge und Schluchten,  
Korn und Herde, Technik und Forschung  
loben Gott täglich,  
denn deine Entwicklungshilfe, Gott,  
plant den Frieden ohne Hunger.



*Hanns Dieter Hüsch  
\* 6. Mai 1925 in Moers,  
† 6. Dezember 2005 in Werfen  
war ein deutscher Kabarettist, Schrift-  
steller, Kinderbuchautor, Schauspieler,  
Liedermacher, Synchronsprecher und  
Rundfunkmoderator.*

\* aus Hanns-Dieter Hüsch, Uwe Seidel, Ich stehe unter Gottes Schutz. Psalmen für Alletage, Düsseldorf 2002

Bibelworte sind mehr als Leseworte, Bibelworte sind Lebensworte - frei übersetzt nach Martin Luther. Dass uns das Staunen und die Fähigkeit „Schönes zu erkennen“ bewahrt bleibe, das wünscht Ihnen,

Ihr Pfarrer Hartmut Nitsche



Die Gemeindebriefredaktion wünscht  
Ihnen eine gesegnete Sommerzeit!





## Aus dem Gemeindeleben

### Ein gelungener Mitarbeiterabend

(Vik) Unsere Nussdorfer Kirchengemeinde hat für alle Generationen und auf unterschiedlichen Feldern etwas anzubieten.

Dass dies so ist, das verdanken wir vor allem den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich regelmäßig für unsere Kirchengemeinde engagieren und ihre Zeit und Kraft für sie einsetzen.



Der diesjährige Mitarbeiterabend am 9. Mai bot wieder einmal die Gelegenheit, all diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein großes Dankeschön für ihre geleistete Arbeit auszusprechen. Der neu gewählte Kirchengemeinderat hatte sich dafür einiges ausgedacht: Nach einem kleinen Sektempfang im Foyer des Gemeindehauses konnten sich alle Anwesenden an einem reichhaltigen warmen und kalten Büffet bedienen.



Als besondere Überraschung gab es eine kleine Band, die im Hintergrund unterhaltsame Musik verschiedener Stilrichtungen machte. Im Mittelpunkt standen aber das persönliche Gespräch, das gemeinsame Austauschen von Erfahrungen und Erinnerungen und auch das Kennenlernen neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. An diesem Abend ist es wieder allen vor Augen geführt worden, wie bunt und vielfältig unsere Mitarbeiterschaft ist und dass wir dankbar sein dürfen für jede und jeden von ihnen.



## Veranstaltungen

### Schöpfungsgottesdienst 20. Juli 10:00 Uhr am Gemeindehaus

(RS) Zusammen mit dem Umweltteam vom Grünen Gockel laden wir Sie herzlich zum diesjährigen Schöpfungsgottesdienst vor dem Gemeindehaus ein. Der Bläserkreis wird uns musikalisch begleiten und auch der Kanon-Projektchor wird eine Kostprobe geben.

Anschließend laden wir Sie zu einem Imbiss ein. Getränke und belegte Brötchen sind vorhanden und für selbst Mitgebrachtes gibt es Grillmöglichkeiten.

### Kanon-Mitsing-Abend 20. Juli 19:00 Uhr in der Kirche

(RS) Herzliche Einladung an alle Sangesfreudigen zum Mitmachen beim **Kanon-Singen bis zum Abwinken!**

Zum Abschluss unseres Kanon-Projektchors gestalten wir mit Ihnen einen Abschlussabend. Das ist kein Konzert im herkömmlichen Sinn, denn der Projektchor steht nicht vorne, sondern mischt sich unter die Gäste und trägt den gemeinsamen Gesang mit. Musikalische Kenntnisse sind nicht erforderlich. Kommen Sie und teilen Sie mit uns an diesem Abend den Spaß und die Freude beim Singen.

Konzept, Leitung und Arrangements: Bernhardt Klein

### Tag des offenen Denkmals 14. September in der Kirche

(RS) Mit dem diesjährigen Motto „Farbe“ widmet sich der Denkmaltag einem wahren Universalthema. Die Wahrnehmung unserer Umwelt prägen neben der formalen Gestalt eines Objekts ganz wesentlich seine farbliche Erscheinung und die Lichtverhältnisse. Der Tag des offenen Denkmals wird deutschland- ja sogar europaweit begangen. 2013 öffneten 7.500 Denkmale ihre Türen für rund 4 Millionen Besucher.

Erwin Gayer macht zwei Führungen in unserer Kirche

- um 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr und
- um 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Nutzen Sie die Gelegenheit mehr über die interessante Geschichte unserer Kirche zum Heiligen Kreuz zu erfahren.



## Aus der Arbeit des Kirchengemeinderats

### Neue Sitzkissen für unsere Kirche

(RS) Nachdem von den alten Sitzkissen immer mehr ausgemustert werden mussten, weil sich nach fast 40 Jahren der Schaumstoff auflöste, hat der Kirchengemeinderat schon im

letzten Herbst beschlossen, dass wir statt Einzelkissen, durchgehende Bankauflagen anschaffen wollen.

Im neuen Bauausschuss haben wir uns dieses Frühjahr

damit beschäftigt, haben Angebote eingeholt, Fachleute befragt, recherchiert, woher die umliegenden Kirchengemeinden ihre Sitzkissen haben und zuletzt noch eine Bemusterung mit Probesitzen in der Kirche durchgeführt.

Die neuen Bankauflagen sind nun extrem strapazierfähig, schmutzabweisend durch Faserimpägnierung, schwer entflammbar nach DIN4102 B1 und wir bekommen darauf 20 Jahre Garantie.

So glauben wir, dass die Ausgabe von rund 5.700 € gut angelegt ist und wir uns an der frischen Farbe und dem besseren Sitzkomfort in unserer Kirche 20 bis 30 Jahre lang erfreuen können.

### Studenttag des Kirchengemeinderats

(Vik) Im Mai traf sich der neu gewählte Kirchengemeinderat zu einem Studientag zum Thema „Gottesdienst“. Die Grundidee war, sich mit einem wichtigen Thema evangelischen Christseins auseinanderzusetzen. In Württemberg hat sich seit der Reformation der Predigtgottesdienst als Normalform durchgesetzt. Natürlich haben sich seit dieser Zeit der Ablauf und die Liturgie verändert, da auch der Gottesdienst den Bedürfnissen der jeweiligen Zeit angepasst werden musste. So gibt es zum Beispiel das regelmäßige Psalmgebet im Wechsel „erst“ seit gut 30 Jahren. Die Älteren können sich bestimmt noch daran erinnern, dass es dieses früher in dieser Form noch nicht gegeben hat.

Über Herausforderungen des Gottesdienstes in unserer Zeit ging es dann bei unserem Studientag. Nach kurzen Einführungsreferaten von Pfarrer Nitsche zur Situation und theologischen Bedeutung des Gottesdienstes wurde eifrig diskutiert und Ideen gesammelt, in welche Richtung sich der sonntägliche Gottesdienst in Zukunft entwickeln könnte. Dabei kamen spannende Überlegungen zu Tage, die den Kirchengemeinderat auch die nächsten Jahre noch weiter beschäftigen werden. Als erste Schritte in diese Richtung hat sich das Gremium darauf geeinigt, dass es die Vielfalt unterschiedlicher Gottesdienstformen (wie z.B. Kirche am Turm, Beteiligung

der Kinderkirche und Kindergärten, ...) zu erhalten und auszubauen gilt. Auch wollen wir versuchen, an manchen Wochenenden versuchsweise andere Gottesdienstzeiten zu erproben, so z. B. am Samstag- oder Sonntagabend. Viele andere Punkte sind uns aber auch noch wichtig. An diesen weiterzudenken

### Neuaufgabe unseres Kirchcafés

(Vik) Auf Anregung des ehemaligen Konfirmandenjahrgangs 2013/14 hat der Kirchengemeinderat im Anschluss an seinen Studientag auch beschlossen, an einigen Sonntagen in diesem Jahr ein sogenanntes „Kirchcafé“ anzubieten. Ziel soll es sein, nach dem Gottesdienst nicht gleich nach Hause gehen zu müssen, sondern noch kurz in netter Atmosphäre bei Getränken und Keksen zusammenzustehen und sich austauschen zu können. Wir würden uns freuen, wenn diese Idee auch bei Ihnen auf positive Resonanz stößt. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten (kein Vordach bei der Kirche; das Gemeindehaus liegt etwas entfernt) soll das Kirchcafé vorläufig nur bei gutem Wetter am Westausgang der Kirche stattfinden. Einen ersten Eindruck davon, wie dies auch in Zukunft aussehen könnte, konnte die Gemeinde schon am

und diese umzusetzen braucht es aber noch Zeit und Kraft. Gerne freuen wir uns vom Kirchengemeinderat über Ihre und Eure Anregungen und Ideen zum Thema „Gottesdienst“, damit wir auch in Zukunft ein lebendiges Miteinander am Sonntag haben können.

Pfingstsonntag gewinnen, als eine fröhliche Schar bei strahlendem Sonnenschein noch eine schöne Zeit nach dem Gottesdienst verbringen konnte.

Die weiteren geplanten Termine für das Kirchcafé sind:

- 3. August und
- 21. September







## Opfer für Weltmission - Wofür ist das?

(RS) Jedes Jahr rufen wir zum „Opfer für Weltmission“ auf. Muss aber die Welt noch missioniert werden? Mission ist nicht die Aufgabe von einigen Spezialisten, sondern von allen Christinnen und Christen. Wir alle können dazu beitragen, dass die Welt etwas menschlicher wird.

Jedes Jahr wählen wir im Kirchengemeinderat aus einer Liste von 99 förderungswürdigen Projekten zwei oder drei Projekte aus, für die wir Ihr Opfer, ergänzt um zusätzliche Mittel aus dem allgemeinen Haushalt, verwenden.

Dieses Jahr haben wir diese beiden Projekte gewählt:

wandern viele Familien in wärmere Gegenden ab. Dort versuchen sie sich am Kaffeeanbau, doch auf Grund der schlechten Weltmarktpreise kämpfen viele Familien ums Überleben. Die Männer wandern als Hilfsarbeiter in die Städte aus oder versuchen ihre Einkünfte durch den Anbau von Coca aufzustocken.

Die Stiftung Uñatatawi, Partnerin der Basler Mission, wurde im Jahr 1998 gegründet. Ihr erklärtes Ziel ist es, Alternativen zum Cocaanbau zu schaffen, ortsansässige Bauernfamilien zu beraten, bessere Anbaumethoden und neue Produkte einzuführen. Inzwischen ist eine kleine verarbeitende Industrie entstanden, die sich um Anbau, Weiterverarbeitung und Verkauf von biologisch angebauten Heilkräutern und Gewürzen befasst.

Den Bauern wird damit eine Möglichkeit zu zusätzlichen Einkünften geboten und eine ganzjährige Ernte gesichert. Durch die angebotenen Ausbildungskurse entwickeln

sie außerdem ein neues Selbstbewusstsein. Der Familienzusammenhalt wird gestärkt, keiner muss mehr in die Stadt auswandern.

Das Projekt ist so ein Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung und sichert gleichzeitig armen Bauern ein regelmäßiges Einkommen.

## Projekt zur Existenzsicherung von Kleinbauern in Bolivien: „Gewürze und Heilkräuter anstelle von Coca“

Im bolivianischen Hochland bearbeiten die Bauern unter beschwerlichen Bedingungen ihren Boden und können doch vom Ertrag nicht leben. Darum

## Projekt „Frieden macht Schule“: Die Theodor-Schneller-Schule (TSS) in Amman

Fast 300 Schülerinnen und Schüler, Christen und Muslime, besuchen die Theodor-Schneller-Schule (TSS) in Amman. Etwa die Hälfte davon lebt im Internat, die andere Hälfte sind Tagesschüler. Fast alle haben schwere und teilweise traumatisierende Erfahrungen hinter sich: häusliche Gewalt, den Verlust eines Elternteils, erhebliche Armut. Im Gegensatz zu den meisten Privatschulen im Nahen Osten ist die Theodor-Schneller-Schule keine Eliteschule, sondern eine Einrichtung für Kinder, die am Rande der Gesellschaft leben. „Dass sie in Ehren ihr Brot verdienen“ war das Ziel von Johann Ludwig Schneller, dem Begründer des Syrischen Waisenhauses (1860). Und das gilt bis heute: Wer an den Ausbildungsstätten der Theodor-Schneller-Schule einen Beruf erlernt hat, gilt als gefragter und anerkannter Fachmann.

Der vor einigen Jahren neu eingerichtete Kindergarten und das Mädcheninternat sind mittlerweile fest etablierte Bestandteile der pädagogischen Arbeit. Nach Hochseilgarten, Sinnesgarten und Streichelzoo wurde im letzten Jahr der „Abrahamitische Garten“ als letztes Element der verschiedenen pädagogischen Gärten fertiggestellt.

## Wenn Sie mehr darüber wissen wollen:

Unser Vikar Steffen Schmid hat an dieser Schule seinen Zivildienst abgeleistet. Er wird im Herbst im Frauenkreis darüber berichten.







## Neues vom Grünen Gockel

### Erfolgreiche Revalidierung am 2. Juli



(RS) Am Mittwoch Nachmittag hatten wir Besuch vom externen Umweltgutachter Georg Hartmann von der KPMG Cert GmbH in Köln. Er durchleuchtete unserer Arbeit im Umweltteam, begutachtete unsere neue Umwelterklärung und bescheinigte uns unter anderen: „Dass die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues

Bild sämtlicher Tätigkeiten des Grünen Gockels innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.“ Damit dürfen wir das nebenstehende Gütesiegel für weitere 4 Jahre führen.

Die neue Umwelterklärung, den neuen Grünen-Gockel-Flyer und das ganze Umweltprogramm gibt es auf unserer Homepage, oder beim Schöpfungsgottesdienst in gedruckter Form.

### Kinderprojekt: Gestalten mit Naturmaterialien

(Ingrid Berzsenyi-Paetzel) Drei Vormittage haben die Pustebumenkinder des Kindergartens Blumenstrasse im Mai im Wald verbracht - die sogenannten Waldtage. Während dieser Tage sammelten sie Zweige, Moos, Zapfen, Steine, Blätter usw. Diese Materialien haben wir nun in der letzten Mai-Woche gemeinsam verarbeitet.

### Zwergenhöhle aus Naturmaterialien

Als Grundlage dient eine Baumscheibe. Darauf kommt frischer Ton, in den dann die gesammelten Materialien gesteckt werden, sodass eine geheime Höhle oder ein Versteck für einen kleinen Zwerg oder ein Tier entsteht. Ziel und Zweck sind der spielerische Um- bzw. Zugang zu Naturmaterialien und das schöpferisch, kreative Gestalten. Es ist schön zu sehen, was man mit einfachen Dingen, die man bei jedem Spaziergang oder im Garten findet, alles machen kann. Und wenn dieses „Spielzeug“ nicht mehr interessant ist, gibt es keine Entsorgungsprobleme.

### Die Kinder waren voller Eifer dabei

Die Höhlen sind ohne fotografische Vorlagen, rein aus der Fantasie der Kinder entstanden und so sieht jede ganz anders aus. Inzwischen ist sogar der eine oder andere selbst gebastelte Zwerg entstanden oder es kamen vorhandene Spieltiere zum Einsatz.



Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und vor allem bei den Kindern für diese schöne gemeinsame Aktion.

## Umwelttipp - Naturgarten mit heimischen Pflanzen

(RS) Zierpflanzen und Standardrasen prägen unsere Gärten immer mehr. Für unsere Wildbienen, die für die Bestäubung wichtig sind, sowie für andere Insekten, Vögel und Kleinsäuger sind fremdländische oder gezüchtete Arten aber meist nicht nutzbar. Sie sind auf einheimische Pflanzen angewiesen.

**Sie haben einen kleinen Schatz in Ihrem Garten** und beachten ihn vielleicht gar nicht. Sie können leicht helfen, mit Futterpflanzen die Insekten und Schmetterlinge zu unterstützen. Es wird Ihnen Freude bereiten, die Tiere zu beobachten. Sie werden erleben, wie Sie immer häufiger auf diese nützlichen Insekten aufmerksam werden. Und Sie werden sie als Bereicherung Ihres Gartens empfinden.

### Blumenwiese

Rasen an kaum betretenen Orten, z. B. an Böschungen oder auch nur eine Gartenecke können in eine Blumenwiese umgewandelt werden. Damit dies gelingt, sollte der vorhandene Rasen auswachsen und Ende August / Anfang

September gemäht werden. Blumen können so versamen. Damit sich Wiesenblumen schneller einfinden, kann im Frühjahr an mehreren Stellen die Grasnarbe aufgerissen, zwei Zentimeter Sand eingestreut und mit dem Boden vermengt werden. Einheimische Wildblumensamen (gibts im Pflanzenmarkt oder Sie sammeln selbst) einstreuen und unterharken. Eine zweite Möglichkeit ist das Eingraben von Wildstauden, die sich nach und nach verbreiten. Hier erfahren Sie mehr über Bienen- und Schmetterlingspflanzen: [www.natur1plus.de](http://www.natur1plus.de)

### Trockenmauern



Sie sind prägend für unser Landschaftsbild und bestens als Standorte für Stauden und Kräuter geeignet, die sowohl von Insekten, wie auch vom Gartenbesitzer geschätzt werden. Die Vielfalt macht's. Empfehlenswert sind Ysop, Steinquendel, Rote Fetthenne, Sandthymian, Spinnwebhauswurz, Thymian, Dost, heimischer Wiesensalbei um nur einige zu nennen.





## Aktuelles vom CVJM



(Anja Schüle) Heute möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick über den aktuellen Stand der CVJM-Jungschargruppen geben und Ihnen eine neue Gruppe vorstellen.

In diesem Schuljahr 2013/14 hat der CVJM insgesamt sechs Jungschargruppen. Diese Gruppen können ab der ersten Klasse bis zum Konfirmandentalter besucht werden. Nach der Konfirmation gibt es auch noch Angebote. Momentan betreuen 13 Mitarbeiter die Jungschargruppen.

## Bubenjungschar Starke Jungs

# Starke Jungs - Jungschar

Vor kurzem startete die Bubenjungschar „Starke Jungs“ für die 3. und 4. Klasse.

Die Jungs treffen sich jeden Montag (außer in den Schulferien) von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr im Gemeindehaus.

Bernd Rapp, Samuel Rapp und Lars Rosenkranz sorgen für ein sehr abwechslungsreiches Programm.

Neben den vielen Angeboten wie z. B. Geländespiele, Quiz, Fußball, Hockey und vieles mehr versuchen wir auch den Jungs die Bibel etwas näher zu bringen. Dies geschieht durch die Verbindung von biblischen Texten und dem, was die Jungs in der Realität erleben.

Sollte in ihrem Freundes-, Bekannten- oder Verwandtenkreis jemand sein, der Spaß an Sport, Spiel und Spannung hat, so schicken sie ihn vorbei. Denn dabei sein ist alles. Jeder Junge in diesem Alter ist herzlich willkommen.

## Rückblick Jahreshauptversammlung vom CVJM Nussdorf.

Auch dieses Jahr wurde satzungsgemäß die Jahreshauptversammlung des CVJM einberufen.

Der CVJM lieferte in seinen Berichten einen kurzen Rückblick des Jahres, sowie eine ausführliche Vorschau mit unterschiedlichen CVJM Aktionen.

Die einzelnen Gruppen des CVJM berichteten über den aktuellen Stand. Vielen Dank an alle Mitarbeiter für die Berichte und Bilder zur Jahreshauptversammlung.

Besonders hat sich der Vorstand über das Interesse des neuen Kirchengemeinderates gefreut.

Herzlichen Dank dafür.

In der kommenden Jahreshauptversammlung wird der Vorstand und der Ausschuss des CVJM Nussdorf neu gewählt.

Wir freuen uns über neue und alte Gesichter die den CVJM unterstützen.

## CVJM-Freizeit vom 19.-22.06.2014 in Saarbrücken

(CK) An Fronleichnam trafen sich 15 Erwachsene und sieben Kinder in der Jugendherberge Saarbrücken, wo die Gruppe gut untergebracht war.

Bei der Stadtführung durch Saarbrücken am Freitag sahen wir die Sehenswürdigkeiten dieser Stadt. Die Ludwigskirche und das Schloss sind die herausragenden barocken Bauten des Architekten Stengel. Die Kirche wurde nach der Zerstörung im zweiten Weltkrieg wieder komplett aufgebaut, während das Schloss nachträglich durch einen modernen Verbindungsbau wieder restauriert wurde.

Der Spaziergang führte uns noch auf das andere Saarufer zum Stadtteil St. Johann, wo die meisten von uns ein saarländisches Mittagessen genossen.

Nachmittags stand eine Führung im Weltkulturerbe Völklinger Hütte auf dem Programm. Wir wurden durch die 1986 stillgelegte Eisenhütte von einem ehemaligen Mitarbeiter geführt, der uns die Roheisenherstellung sehr gut und anschaulich erklären konnte. Die riesigen Windmaschinen, welche die zur Eisenherstellung benötigte Zuluft geliefert haben, sowie die Hochöfen, die wir mit Schutzhel-

men bestiegen haben, waren die Highlights der Führung.

Am Samstag machten wir eine Tageswanderung im Urwald, einem naturbelassenen Wald in der Nähe von Saarbrücken. Bei herrlichem Wetter sind wir auf schattigen Waldwegen gelaufen und die Mittagspause genossen wir in einem Naturfreundehaus. Auch der kleine Fuji, ein Berg aus Abraummaterial einer Kohlegrube, wurde bestiegen und die Aussicht über den Wald war toll. Am Samstagabend feierte die ganze Gruppe mit der deutschen Nationalmannschaft und war am Ende über ein 2:2 froh.

Am Sonntag nach dem Frühstück war die Freizeit zu Ende, und wir fuhren wieder nach Hause. Einige machten noch einen Zwischenstopp im schönen Rosengarten in Zweibrücken.

Wir blicken auf eine sehr gelungene und gut organisierte Freizeit zurück und freuen uns schon auf das nächste Jahr.





## Kirchenpflege informiert: Abgeltungssteuer



(RG) Kapitalerträge unterlagen auch schon vor Einführung der Abgeltungssteuer auf Kapitalerträge (Kapitalertragsteuer) der Einkommensteuer und der Kirchensteuer. Durch die Einführung der Abgeltungssteuer auf Kapitalerträge hat sich an der Steuerpflicht nichts geändert.

Es handelt sich nicht um eine neue oder zusätzliche Steuer, sondern nur um ein neues Erhebungsverfahren. Abgeltungssteuer und Kirchensteuer fallen nur an, soweit die Kapitalerträge den so genannten Sparer-Pauschbetrag in Höhe von 801€ (bei Alleinstehenden bzw. Einzelveranlagung) bzw. 1.602€ (bei Verheirateten und Zusammenveranlagung) überschreiten. Liegen die Kapitalerträge darunter, so fällt wie bisher keine Kirchensteuer an. Auch wenn eine sogenannte NV-Bescheinigung (Nichtveranlagungs-Bescheinigung) des Finanzamts bei der Bank vorgelegt wird, fällt keine Abgeltungssteuer an.

### Bisherige Regelung

Seit 2009 war es notwendig, dass Kirchenmitglieder einen Antrag auf Einbehaltung der Kirchensteuer auf Abgeltungssteuer bei ihrer Bank stellten. Nur dann konnte die Bank die Kirchensteuer einbehalten und abführen. Wenn kein Antrag auf Einbehaltung gestellt wurde, mussten die Kapitalerträge im Rahmen der Einkommensteuererklärung erklärt werden und die Abgeltungssteuer wurde vom Finanzamt nacherhoben.

### Neues Verfahren ab 01.01.2015 – Vereinfachung für alle Beteiligten

Ab 2015 wird dieses Verfahren nun wesentlich vereinfacht. Dann ist kein besonderer Antrag mehr bei der Bank erforderlich, damit die Kirchensteuer auf Abgeltungssteuer einbehalten werden kann. Der Kirchensteuerabzug erfolgt künftig in einem automatisierten Verfahren. Die Banken erhalten vom Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) das für die Erhebung notwendige Religionsmerkmal aus einer Datenbank. Das Religionsmerkmal wird der Bank verschlüsselt auf elektronischem Wege unter Beachtung der hohen Anforderungen des Datenschutzes nur als sechsstellige Kennziffer übermittelt. Für die Bankmitarbeiter ist die Religionszugehörigkeit nicht einsehbar. Auch in den Kundenstammdaten wird sie nicht ausgewiesen. Die Weiterverarbeitung dieser Ziffer erfolgt in einer gesicherten Umgebung.

### Widerspruch gegen Datenübermittlung

Der Bankkunde kann der Weitergabe des Religionsmerkmals an die Bank ausdrücklich widersprechen und beim Bundeszentralamt für Steuern einen Sperrvermerk setzen lassen. Dafür stellt das BZSt ein amtliches Formular unter [www.bzst.de](http://www.bzst.de) zur Verfügung. Wenn ein Sperrvermerk gesetzt wurde, sind die Kapitalerträge im Rahmen der Steuererklärung gegenüber dem Finanzamt zu erklären. Das zuständige Finanzamt erhält daher vom BZSt eine Mitteilung über den Sperrvermerk.



### Fragen und Antworten

1. Ich bin verheiratet und mein Ehegatte und ich bekommen ungefähr 1.000€ im Jahr an Zinsen. Wie viel Kapitalertragsteuer und Kirchensteuer muss ich dafür bezahlen?

In diesem Fall: gar keine. Nur wenn Sie Zinsen und Dividenden erzielen, die über den Steuerfreibetrag hinaus gehen, fällt dafür Kapitalertragsteuer und damit auch Kirchensteuer an.

2. Und wenn jemand richtig viel auf der hohen Kante hat und sagen wir 10.000€ Zinsen im Jahr kassiert?

Auf die 10.000€ zahlt er 2.444€ Einkommensteuer und dazu noch gut 220€ Kirchensteuer. Dieser Betrag ist angesichts des dahinter stehenden Vermögens durchaus moderat.

### Ihre Ansprechpartner

**Pfarrer: Hartmut Nitsche**  
Tel: 15264 Fax: 4734  
Mail: [Hartmut.Nitsche@elkw.de](mailto:Hartmut.Nitsche@elkw.de)

**Vikar: Steffen Schmid**  
Derzeit im Auslandspraktikum in Brüssel

**Kirchenpflegerin: Renate Grauel**  
Tel: 92554  
Mail: [Kirchenpflege.Nussdorf@elk-wue.de](mailto:Kirchenpflege.Nussdorf@elk-wue.de)

3. Was wird da jetzt neu geregelt?

Das Verfahren zum Abzug der Kirchensteuer soll vereinfacht werden. Schon seit 2009 wird die Steuer auf Kapitalerträge direkt von den Banken einbehalten und an das Finanzamt weitergeleitet. Für die Kirchensteuer war das nur möglich, wenn der Steuerpflichtige seine Religionszugehörigkeit der Bank ausdrücklich mitgeteilt hatte. Sonst war er verpflichtet, diese Angaben auf jeden Fall in seiner Steuererklärung zu machen.

Nun rufen die Geldinstitute das so genannte „Religionsmerkmal“ automatisiert beim Bundeszentralamt für Steuern ab. Sie können damit die Kirchensteuer über die Finanzbehörden gleich an die richtige Religionsgemeinschaft (z. B. eine evangelische Landeskirche) weiterleiten.

**Pfarramtsekretärin: Anke Schüle**  
Tel. 15264, Fax: 4734  
Mail: [Pfarramt.Nussdorf@elkw.de](mailto:Pfarramt.Nussdorf@elkw.de)  
Öffnungszeiten: Do 16:00 - 19:00 Uhr

**Hausmeisterin Gemeindehaus:  
Susanne Baumann**  
Tel. 3769119  
Mail: [Baumannsnn@aol.com](mailto:Baumannsnn@aol.com)





## Terminkalender

### Juli 2014

- 13.07. 10:00 Gottesdienst mit Prädikant  
Kieser
- 15.07. 19:30 Öffentliche Kirchengemeinde-  
ratsitzung
- 16.07. 14:00 Seniorenkreis
- 20.07. 10:00 Schöpfungsgottesdienst  
am Gemeindehaus  
anschließend Grillen im  
Gemeindehausgarten
- 14:00 tp-Treffpunkt: Stocherkahn  
fahren auf der Enz
- 20.07. 19:00 Kanon-Mitsing-Abend in der  
Kirche mit dem Projektchor
- 23.07. 12:00 Gemeinsames Mittagessen im  
Gemeindehaus
- 27.07. 10:00 Gottesdienst mit Pfr. Nitsche

### August 2014

- 03.08. 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrer Nitsche und anschlie-  
ßendem Kirchcafé
- 10.08. 10:30 Gottesdienst mit Pfr. Nitsche
- 13.08. 14:00 Seniorenkreis
- 17.08. 10:30 Gottesdienst mit Pfr. Nitsche
- 20.08. 12:00 Gemeinsames Mittagessen im  
Gemeindehaus
- 24.08. 10:30 Gottesdienst mit Prädikantin  
Aker
- 31.08. 10:30 Gottesdienst mit Pfarrer  
Müller

### September 2014

- 07.09. 10:00 Gottesdienst mit Prädikantin  
Moser
- 14.09. 10:00 Gottesdienst mit Prädikantin  
Strecker
- 16.09. 19:30 Öffentliche Kirchengemeinde-  
ratsitzung
- 17.09. 14:00 Seniorenkreis
- 19.09. 08:30 Schulanfängergottesdienst mit  
Pfarrer Nitsche
- 21.09. 10:00 Gottesdienst mit Pfr. Nitsche  
und anschließendem Kirchcafé
- 21.09. 14:00 tp-Treffpunkt: Waldführung  
(Thema Nachhaltigkeit)
- 24.09. 12:00 Gemeinsames Mittagessen
- 28.09. 10:00 Gottesdienst mit Prädikant  
Seemann

### Ausblick Oktober 2014

- 12.10. 10:00 Erntedankgottesdienst mit  
Pfarrer Nitsche
- 11:30 Erntedankessen im Gemein-  
dehaus
- 24.10. bis 26.10. Kinderbibeltage

### Regelmäßiger Gottesdienst

Sonntags um 10:00 Uhr laden wir zum „nor-  
malen“ Gottesdienst in der Kirche zum Heiligen  
Kreuz ein, sofern nichts anderes angegeben ist.

Änderungen werden im Mitteilungsblatt und  
auf unserer Homepage bekannt gegeben.

## Impressum

### Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Nussdorf  
Pfarrer Hartmut Nitsche (Pfr)  
Martin-Luther-Straße 6  
71735 Eberdingen  
Telefon 07042/15264  
Pfarramt.Nussdorf@elkw.de  
www.kirchengemeinde-nussdorf.de

### Redaktionsteam:

Richard Spengler (RS) V.i.S.d.P  
Renate Grauel (RG)  
Christiane Raff-Kristen (CK)  
Vikar Steffen Schmid (Vik)

Druck: Gemeindebriefdruckerei  
Auflage: 650 Exemplare